

## Wer macht mit ?

# Projekt- und Maßnahmenbogen

**Bitte füllen Sie alle Punkte vollständig aus, soweit Angaben für Ihren Vorschlag möglich sind. Die mit \* gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.  
Senden Sie den ausgefüllten Bogen bitte an die geschäftsführende Stelle (Anschrift siehe oben).**

<b>Titel des Projekts bzw. der Maßnahme</b>		<b>Klimabildung für nachhaltige Entwicklung:</b> 7. Agenda-Wettbewerb zum Thema Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Fortbildung für Schulen und andere Bildungseinrichtungen (2014-2016)
<b>Projekt- und Maßnahmen-Nr., Eingangsdatum:</b> → Wird von der Stadt Osnabrück ausgefüllt		
<b>Projekt- und Maßnahmenart:</b> → Wird von der Stadt Osnabrück ausgefüllt		
1	<b>Vorschlagender Akteur: *</b> → Nennen Sie bitte Ihre Organisation, Gruppe, Institution oder Ihr Unternehmen mit den entsprechenden Kontaktdaten.	<b>Arbeitskreis Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 (AK Umweltbildung)</b> Uhlandstr. 13, 49078 Osnabrück
2	<b>Koordination und Leitung:</b> → Bitte geben Sie an, wer das Projekt / die Maßnahme koordiniert und leitet; möglichst Benennung von Institution und Ansprechpartner.	Dr. Gerhard Becker (Sprecher), Andrea Hein (Kordinatorin) Tel. 9694473 (Büro Becker), Tel. 56000331 (Büro Hein) email: <a href="mailto:gbecker@uos.de">gbecker@uos.de</a> und <a href="mailto:hein@osnabrueck.de">hein@osnabrueck.de</a>
3	<b>Akteure und Kooperationspartner:</b> → Welche Organisationen, Gruppen, Institutionen bzw. Unternehmen beteiligen sich am Projekt / an der Maßnahme?	<input type="checkbox"/> bereits jetzt beteiligt: Wir gehen davon aus, dass sich – wie bei allen sechs vorigen Themen für unsere Agenda-Wettbewerbe seit 2002 - die meisten Organisationen, die im AK Umweltbildung vertreten sind, beteiligen werden. Dazu gehören z.B. Verein für Ökologie und Umweltbildung (VfÖ), Umweltbildungszentrum UBZ), Museum am Schölerberg, Museum Industriekultur, Botanischer Garten d. Universität, Zoo, Nackte Mühle, Noller Schlucht,...  <input type="checkbox"/> angefragt  <input type="checkbox"/> geplant  Wir werden weitere Akteure einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Osnabrück und Umgebung ansprechen, mit denen es bereits von Seiten des AK Umweltbildung Kontakte im Kontext der erfolgreichen Bewerbung Osnabrücks als Stadt der Weltdekade BNE gab (s. auch <a href="http://www.bne-osnabrueck.de">www.bne-osnabrueck.de</a> ). Dazu gehören zunächst Akteure des Masterplan-Prozesses.  Weiterhin gehören dazu das Bildungsbüro und zum Beispiel das Aktionszentrum 3. Welt (wegen der internationalen Dimension des Themas: Klimagerechtigkeit). Eventuell könnte das Thema exemplarisch auch mit unserem langjährigen russischen Kooperationspartner Baikale Informationszentrum GRAN im ostsibirischen Ulan-Ude im Rahmen der Austauschprogramme

		<p>thematisiert werden.</p> <p>Die Universität, die Pate des AK Umweltbildung ist, hat sicherlich Interesse, insbes. das Kompetenzzentrum im Bereich Fortbildung.</p> <p>Allgemeiner gesagt: Synergieeffekte sollen auch dadurch erzielt werden, dass als Folge der Auszeichnung der Stadt Osnabrück als Stadt der UN-Weltdekade BNE, die auf Initiative und durch erheblichen Arbeitseinsatz des AK Umweltbildung zustande kam – der BNE-Prozess in allen Bildungsbereichen und allen Bereichen einer nachhaltigen Stadtentwicklung in Osnabrück vorangetrieben und gesichert werden soll. Die für Frühjahr 2014 geplante BNE-Konferenz (zusammen mit dem Bildungsbüro u.a.) könnte auch für die Diskussion eines Handlungsprogramms zur Klimabildung einen Rahmen bilden.</p> <p>Das Projekt soll gleichzeitig einen Prozess darstellen, in dessen Verlauf neue Partnerschaften, Kooperationen für Klimabildung und Klimaschutz sowie neue Projekte entstehen sowie eine stabile Vernetzung und Verankerung in der Verwaltung der Stadt.</p> <p>Die hohe Kompetenz des AK Umweltbildung zeigt sich u. a. daran, dass er seit 2005 von der Dt. UNESCO bereits fünf Mal als „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade BNE“ für je zwei Jahre ausgezeichnet wurde.</p>
4	<p><b>Zielgruppe: *</b></p> <p>→ <i>Wer soll durch das Projekt bzw. die Maßnahme erreicht werden?</i></p>	<p>Unsere primären Adressaten werden Schulklassen, Kitas, Jugendgruppen sein sowie die entsprechenden Bildungseinrichtungen als Institutionen, die sich zum Beispielen zu 'Klima-Schulen' entwickeln sollen.</p> <p>Eine eventuelle Erweiterung darüber hinaus hängt von den angestrebten Erweiterungen von Kooperationsbeziehungen ab und von zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen.</p>
5	<p><b>Handlungsfeld: *</b></p> <p>→ <i>Zu welchem Themenbereich im Masterplanprozess passt Ihr Projekt / Ihre Maßnahme?</i></p> <p>→ <i>Mehrfachnennungen sind möglich</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Energieeinsparung / Effizienz</p> <p><input type="checkbox"/> Erneuerbare Energien</p> <p><input type="checkbox"/> Mobilität</p> <p><input type="checkbox"/> Ernährung / Beschaffung / Abfallvermeidung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung / Bildung / Öffentlichkeitsarbeit:</p> <p>Als Querschnittsthema zu den anderen Themen, insbesondere zu Energieeinsparung / Effizienz, Abfallvermeidung, für die es ja schon viele Jahre die Projekte Päd. Umweltberatung in Schulen (Schwerpunkt Abfall) und Päd. Energieberatung in Schulen gibt (VfÖ in Kooperation mit der Stadt Gebäudemanagement und mit OSB). Hinsichtlich der Themen Mobilität (2012/2013) und Ernährung (2006/2007) könnten wir inhaltlich an frühere Jahresthemen / Wettbewerbe anknüpfen.</p> <p><input type="checkbox"/> Stadt-Umland-Kooperation:</p> <p>Das RUZ Noller Schlucht ist im AK Umweltbildung vertreten, Verbindungen gibt es über das 3Berge-Projekt. Weitere Kooperationen mit Einrichtungen im Landkreis</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p>
6	<p><b>Umsetzungsstand: *</b></p> <p>→ <i>Wie weit ist das Projekt / die Maßnahme jetzt schon umgesetzt?</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Vorschlag</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> beschlossen:</p> <p>Vom AK Umweltbildung am 8.10.2013 grundsätzlich beschlossen. Das genaue Konzept und die Realisierungsschritte werden noch Zug um Zug entwickelt (auch mit neuen Kooperationspartnern, ggf. auch im Rahmen der erwähnten BNE-Bildungskonferenz im Frühjahr 2014) und die Realisierbarkeit geprüft (insbesondere Finanzen). Dabei kann auf die 10jährige Erfahrung aus ähnlichen Projekten zurückgegriffen werden.</p> <p>Einzelne, im Folgenden erwähnte Aspekte haben noch vorläufigen Charakter. Insofern handelt es um eine erste Fassung der Projektbeschreibung, die wegen ihres Prozesscharakters später fortlaufend aktualisiert wird.</p> <p><input type="checkbox"/> in Umsetzung sind z.B. die bereits in 5. erwähnten langjährigen Projekte in Schulen</p>

7	<b>Umsetzungszeitraum/ -zeitpunkt/ Zeiträumen: *</b> → Geben Sie bitte an, zu welchem Zeitpunkt bzw. in welchem Zeiträumen die Maßnahme umgesetzt werden könnte.	Die Vorbereitung ist gerade angelaufen, eine erste genauere Fassung soll bis Frühjahr 2014 erarbeitet werden. Das vorläufige Ende: Sommer 2016
8	<b>Beschreibung des Projekts bzw. der Maßnahme: *</b> → Stellen Sie bitte die zentralen Komponenten des Projekts / der Maßnahme dar. Beschreiben Sie dazu die (energetische) Ausgangssituation, die vorgesehenen Arbeitsbausteine und die geplanten Schritte der Umsetzung. → Sollte der Platz zur Beschreibung nicht reichen, fügen Sie bitte weitere Seiten an.	Der AK führt seit 2002 in zweijährigen Rhythmus Agenda-Wettbewerbe zu wechselnden Themen und mit entsprechenden Kooperationspartnern durch. Dazu kommen Beratung, Fortbildung und ein öffentlichkeitsbezogenes Begleitprogramm, das ohne die ca. halbjährige Vorbereitung ca. ein Jahr dauerte und auf Webseiten dauerhaft dokumentiert wurde (s. <a href="http://www.umweltbildung-os.de">www.umweltbildung-os.de</a> und <a href="#">Themenseiten</a> ). Ernährung, Wohnen, Natur, Mobilität waren u.a. die Themen der letzten acht Jahre, zu denen es inhaltliche Verbindungen zum Klimaschutz gibt. Wie bei den bisherigen Themen orientieren wir uns an unserem eigenen Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, ebenso bei unserem 7. Wettbewerb, der sich mit dem Klimaschutz und Klimawandel beschäftigen wird.  Der einzige Unterschied zu den bisherigen Themen ist, dass wir uns dieses Mal etwas mehr Zeit nehmen wollen bis zum Ende des Masterplan-100%-Klimaschutz-Projektes 2016. Dies ermöglicht ein intensiveres Programm für Beratung, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit, was günstig für die Wirksamkeit und den langfristigen Erfolg sein wird. Eine zusätzliche Idee ist, dass am Ende die besten Osnabrücker Schulen als Klima-Schulen ausgezeichnet werden könnten. Dies könnte man auf andere Bildungseinrichtungen erweitern.
9	<b>Ziele des Projekts bzw. der Maßnahme:*</b> → Nennen Sie bitte, was durch das Projekt / die Maßnahme erreicht werden soll.  → Geben Sie wenn bitte an, wie hoch die erwartete Energieeinsparung ist, möglichst in MWh pro Jahr. Es kann auch sein, dass die Ziele zwar in einer direkten Reduktion bestehen, deren Ausmaß aber nicht bekannt ist.  → Sofern Ihnen dies möglich ist, geben Sie hier bitte auch an, wie hoch die erwartete CO <sub>2</sub> -Einsparung ist, möglichst in kg CO <sub>2</sub> pro Jahr.  → Projekte und Maßnahmen können neben den genannten Zielen weitere Effekte haben (z.B. bessere Vermietbarkeit von Gebäuden, Verbesserung der Luftqualität, Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, Verhaltensänderung, Aufbau von Kooperationsstrukturen, Steigerung regionaler Wertschöpfung, Imagegewinn, o.ä)	<b>Ziele:</b> Möglichst breite und wirksame Handlungs- und Gestaltungskompetenz (für nachhaltigen Klimaschutz) und tatsächliche klimafreundliche Verhaltensänderung bei den Adressaten und Bildungseinrichtungen, ohne die Klimaschutz und speziell Energieeinsparung in allen Lebensbereichen nicht möglich sein wird. Beginn einer dauerhaften Etablierung des Themas in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Ein besonderes Augenmerk sollte in Zukunft auf die soziale Seite von (Klima)Bildung geworfen werden (Berücksichtigung sog. 'bildungsferne' Gruppen)  Freilich kann man die tatsächliche Energieeinsparung als Konsequenz von Bildungsmaßnahmen nicht berechnen oder gar voraussagen, allenfalls im Bereich der Schulen, die sich an dem Energieeinsparprojekt beteiligen. Klar ist jedoch, dass ohne solche Bildungsmaßnahmen die hohen Ziele der Energieeinsparung und des Klimaschutzes nicht erreicht werden können.
		<b>Reduktion Endenergieverbrauch (Mwh/a)</b> <input type="checkbox"/> _____ MWh/a gegenüber Ausgangszustand <input type="checkbox"/> direkte Reduktion, Ausmaß aber nicht bekannt <input type="checkbox"/> keine direkte Reduktion
		<b>Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (kg CO<sub>2</sub>/a) oder CO<sub>2</sub>-Äquivalente</b> <input type="checkbox"/> _____ kg CO <sub>2</sub> /a gegenüber Ausgangszustand <input type="checkbox"/> direkte Reduktion, Ausmaß aber nicht bekannt <input type="checkbox"/> keine direkte Reduktion
		<b>Weitere Effekte:</b>
10	<b>Voraussichtliche Kosten:</b> → Wie hoch sind die Investitions-, Sach- und Planungskosten? (Selbst finanzierte Projekte / Maßnahmen: Feld ggf. frei lassen, s. Punkt 11)	Die Gesamtkosten hängen von dem Grad der Einbindung von (neuen) Kooperationspartnern ab, die ggf. ihrerseits Teile der Kosten abdecken, der Breite der zu erreichenden Adressatengruppen sowie der Intensität der Arbeit.  Für die zentrale Arbeit des AK Umweltbildung, d.h. der Vorbereitung, Organisation des Wettbewerbs und des umfangreichen

		Rahmenprogramms sowie der Dokumentation (incl. Webseite) werden 15.000 €(Personal- und Sachkosten) benötigt. Dazu kommen z.B. Honorare für Fortbildungsveranstaltungen sowie die Preisgelder (ca. 2.500 €) für den Wettbewerb und ggf. die Auszeichnung von Klima-Schulen.
11	<b>Finanzierung:</b> → Ist die Finanzierung bereits gesichert? (Für selbst finanzierte Projekte / Maßnahmen: Wenn Sie keine Angaben zu den Kosten machen möchten, lassen Sie Punkt 10 aus und tragen hier „zu 100% gesichert durch...“ an.)	<input type="checkbox"/> zu _____% gesichert durch _____ <input type="checkbox"/> zu _____% gesichert durch Stadt Osnabrück X noch ungeklärt <input type="checkbox"/> Förderung möglich durch: Stadt + Stiftungen ____
12	<b>Voraussichtlicher Personalbedarf:</b> → Wie viele Aktive oder wie viel Personal der Kooperationspartner sind erforderlich?	Für die erfolgreiche Arbeit des Projektes sind etliche Engagierte aus den verschiedenen Partnerorganisationen und -institutionen erforderlich. Ein Teil der Tätigkeit kann im Rahmen der jeweiligen beruflichen Aufgaben in der eigenen Einrichtung erledigt werden. Dazu kommen erhebliche ehrenamtliche Leistungen einiger Mitglieder des AK Umweltbildung.  Die zusätzlichen Personalkosten des AK Umweltbildung sind für organisatorische, geschäftsführende Aufgaben erforderlich, was entsprechende Kompetenzen im Bereich BNE erfordert. Dazu gehören auch der Aufbau und die Pflege der projektbezogene Webseiten sowie die dazu notwendigen fachlichen Recherchen.
13	<b>Voraussetzungen:</b> → Was ermöglicht bzw. erleichtert die Umsetzung (z.B. Genehmigungen, Fördermittel, politische Rahmenbedingungen)?	Die politischen Rahmenbedingungen sind auf einer allgemeinen Ebene insofern vorhanden, als die Stadt Osnabrück einerseits das ambitionierte Projekt „Masterplan 100% Klimaschutz“ erfolgreich beantragt hat. Das gleiche gilt für die Auszeichnung als Stadt der UN-Dekade BNE. Hier hat der Rat am 16.4.2013 einstimmig beschlossen, sich für diese Auszeichnung zu bewerben und dazu u.a. Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Leitbild der Bildungspolitik der Stadt zu machen.  Diese Rahmenbedingungen müssen jedoch noch durch solche und ähnliche Maßnahmen konkretisiert werden und dafür die materiellen/finanziellen und strukturellen Voraussetzungen geschaffen werden. Dies betrifft auch den Agenda-21-Prozess insgesamt, in die die Arbeit des AK Umweltbildung eingebettet ist.
14	<b>Mögliche Hemmnisse:</b> → Was könnte die Umsetzung erschweren oder verhindern (z.B. Mangel an Aktiven / Personal, politische Rahmenbedingungen)?	s. letzter Absatz von 13.

## Wer macht mit ?

Aufruf 27.2.2014

Wir werden voraussichtlich ab April diejenigen Personen, Organisationen oder Institutionen zu einer Besprechung einladen, die sich in irgendeiner Weise an dem Thema, dazu passenden Veranstaltungen und dem Wettbewerb beteiligen wollen. Meldet Euch /Melden Sie sich, wenn Sie eingeladen und/oder informiert werden wollen bei

Gerhard Becker (Sprecher des AK Umweltbildung /Verein für Ökologie und Umweltbildung), Tel. 9694473 (Büro) oder 0541-40386 (p) email:

[gbecker@uos.de](mailto:gbecker@uos.de)

Bis jetzt ist die Arbeit noch nicht angelaufen. Auch die finanzielle Grundlage ist noch ungeklärt.